

# SG Herdorf ist weder Favorit noch Außenseiter

Fußball-Kreisliga A John-Elf gastiert bei Aufsteiger Lautert-Oberdreis

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Lautert/Herdorf.** Mit Aufsteigern ist das so eine Sache: Gegen sie spielt in der Frühphase einer Saison kein Gegner gerne. Die häufig zitierte Aufstiegseuphorie hilft immer wieder, den einen oder anderen Zähler zu sammeln. Genau diesen Aspekt berücksichtigt auch Herdorfs Trainer Marco John vor dem Spiel seiner Mannschaft in der Fußball-Kreisliga A Westwald/Sieg am Sonntag ab 14.30 Uhr bei Neuling Spielvereinigung Lautert-Oberdreis: „Sie sind in der A-Klasse angekommen und sehr heimstark. Ich will nicht sagen, dass wir als Außenseiter nach Lautert fahren, aber sicher auch nicht als Favorit“, erwartet John eine „spannende und ausgeglichene Partie“.

Nachdem jetzt schon vier Saisonspiele absolviert sind, kann ein Trainer bereits konkretere Aussagen über den Leistungsstand seiner Mannschaft und Prognosen treffen. Marco John zeigt sich als Tabellenzweiter (zehn Punkte) alles andere als unzufrieden: „Die Tatsache, dass wir in der Lage sind auch spät im Spiel Tore zu erzielen und eine knappe Führung bis zum Schluss verteidigen können, zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind.“ Einen Beleg für letzteren Punkt lieferte der Bezirksliga-Absteiger vor einer Woche gegen Niederdreisbach ab, als Herdorf mit 2:0 führte, dann den Anschlusstreffer kassierte, die Punkte jedoch nicht mehr hergab. „Im spielerischen Bereich müssen wir uns noch weiterentwickeln, damit wir in den nächsten Wochen auch gegen die Ligafavoriten bestehen können“, wünscht sich der SGH-Trainer. Als (die erwartete) Verstärkung stellt sich Deniz Inan heraus. Der Torjäger hat bereits

sechsmal getroffen, nur Niederdreisbachs Jeffrey Eshun war in den ersten Saisonwochen noch torhungriger als der Neuzugang vom VfB Wissen. „Ihn müssen wir ausschalten“, weiß Lautert-Oberdreis' Trainer Frank Wohler. Bei Wohlers Team sorgte nicht nur der Aufstieg ins Kreisoberhaus für Rückenwind, dazu trugen auch die Ergebnisse der vergangenen beiden Pflichtspiele bei: Zunächst gab es einen 5:0-Erfolg im Kreispokal gegen den SSV Weyerbusch, dann gingen auch im Ligaspiel gegen den gleichen Gegner die drei Zähler an die Spielvereinigung (2:0). Ihre bisherigen beiden Punktspielsiege (zusätzlich zum Spiel gegen Weyerbusch gelang der zweite bei der SG Steinerth) holte die Wohler-Elf auf des Gegners Platz. „Wir sind mit dem Saisonstart ab-

solot zufrieden. In den ersten Partien haben wir gezeigt, dass wir in der A-Klasse durchaus mithalten können. Mit sechs Punkten liegen wir voll im Soll“, macht Wohler klar, dass ihm der Blick auf die Tabelle derzeit doch recht gut gefällt. Zu Hause hingegen, wo die Mannschaft die vergangene Runde in der Kreisliga B ohne Niederlage abgeschlossen hat, jubelten bislang jeweils die Gäste. Jetzt will der Gastgeber den Spieß umdrehen und auf eigenem Platz die ersten Zähler in dieser Spielzeit einfahren. In Bestbesetzung kann die Heimelf gegen Herdorf jedoch nicht antreten. Philipp Hauck (Sprunggelenksverletzung) und Manuel Hartmann (Adduktorenprobleme) müssen genauso zuschauen wie Luca Bräuer, der noch Trainingsrückstand hat.

## Der Blick auf die anderen Plätze

**SG Wallmenroth - SG Steinerth (So., 14.30 Uhr).** Genau diese Reaktion hatte sich Spieltrainer Enis Caglayan gewünscht: Nach der Niederlage gegen Niederfischbach revanchierte sich die SG Wallmenroth unter der Woche mit dem 2:1-Erfolg gegen Hamm. „Ich hoffe, meine Mannschaft hat nun verstanden, dass wir uns nicht immer auf unsere spielerischen Qualitäten verlassen können. Gegen Hamm waren wir sowohl kämpferisch als auch spielerisch überlegen, sodass wir nun keinesfalls nachlassen dürfen“, sagt Caglayan. Steinerth stand ebenfalls am Mittwochabend auf dem Platz. Gegen Mündersbach erzielten die Kombinierten zwar endlich die ersten Tore der Saison, an der Niederlage änderte das jedoch nichts (3:5).

**SG Mündersbach - SG Meudt (So., 14.30 Uhr).** „Gegen Meudt müssen

wir uns steigern und in der Defensive kompakter stehen“, sagt Mündersbachs Trainer Helmut Meuer nach dem 5:3 über Steinerth. Meudts neuer Trainer Stefan Waßmann sieht sein Team vor dem „ersten richtigen Härtetest“.

**SG Alsdorf - VfL Hamm (So., 14.30 Uhr).** An die SG Alsdorf hat Hamms Sportlicher Leiter Wolfgang Raack eine genaue Erinnerung: „Uns erwartet ein unbequemer Gegner, der uns immer alles abverlangt hat.“ Ein wenig stehen die Gastgeber bereits unter Druck, da sie erst zwei Zähler gesammelt haben. Die VfL-Niederlage gegen Wallmenroth unter der Woche erklärt Raack mit zwei Abwehrschneidern und dem Auslassen einiger guter Möglichkeiten. „Es war mindestens ein Punkt drin.“ Die jungen Spieler der Hanas-Elf haben noch ein paar Anpassungsprobleme, weshalb derzeit



Die SG Herdorf (grüne Trikots) sieht sich auf einem guten Weg. Auf diesem will die Mannschaft von Marco John am Sonntag in Lautert einen weiteren Schritt gehen. Foto: Regina Brühl

die Beständigkeit noch fehlt. „Mit dieser Situation können wir aber sehr gut umgehen“, sagt Raack.

**VfB Niederdreisbach - SG Niederroßbach (So., 14.30 Uhr).** Rechtzeitig zum schweren Spiel gegen Niederroßbach zeigt beim VfB die Formkurve nach oben. „Trotz des Fehlens von fünf Stammspielern haben wir in Herdorf toll gespielt, hinten kaum etwas zugelassen und vorne endlich wieder einmal getroffen. Leider hat die individuelle Klasse eines Deniz Inan über die mannschaftliche Leistung Niederdreisbachs gesiegt“, blickt Pressewart Daniel Strunk zurück. Nach zuletzt vier Auswärtsspielen in Serie spielt Niederdreisbach nun endlich wieder daheim. „Wir sind gegen Niederroßbach wieder Außenseiter und müssen uns vor der starken Offensive der Mujakic-Truppe in Acht nehmen. Hoffnung macht al-

erdings, dass die vergangenen Spiele gegen diesen Gegner immer sehr eng waren“, sagt Strunk.

**SG Westernohe - SSV Weyerbusch (So., 14.30 Uhr).** Gegen Aufsteiger Lautert-Oberdreis verlor der SSV zuletzt zweimal (im Pokal und im Punktspiel). „Allerdings war die Partie vor einer Woche ein typisches Null-zu-Null-Spiel, das durch einen Abwehrfehler entschieden wurde. Das zweite gegnerische Tor in der Nachspielzeit fällt nicht mehr ins Gewicht“, meint Weyerbuschs Geschäftsführer Fußball Mike Ramme. Jetzt gastiert die Truppe von Slobodan Kresovic bei einem weiteren guten Neuling. Westernohe unterlag zwar vor einer Woche mit 0:4 gegen Meudt, spielte aber zumindest eine Halbzeit lang gut mit. „Wir müssen unsere individuellen Fehler abstellen und die fehlenden Prozente vom vergangenen Spieltag dazu tun, um

in Westernohe zu punkten. Dies wird nicht leicht, weil wir wiederum auf einigen Positionen umstellen müssen“, sagt Ramme.

**SG Betzdorf II - SV Niederfischbach (So., 14.30 Uhr).** Aufatmen in Niederfischbach: Der Sieg über Wallmenroth dürfte dem SV das nötige Selbstvertrauen geben, um auch in Betzdorf etwas mitnehmen zu können. „Ich hoffe, dass der Sieg ein Signal für die Mannschaft war, und sie jetzt richtig loslegt. Gegen Betzdorf sind am Sonntag drei Punkte Pflicht. Die Ergebnisse der SG zeigen, dass sie durch die vielen Abgänge in dieser Saison nicht so stark ist“, sagt Niederfischbachs Trainer Andree Richstein. Die Oberliga-Reserve vom Bühl hat die Zeichen der Zeit aber natürlich auch erkannt und startet den nächsten Anlauf, den ersten Saisonreier zu landen. rwe

## Ralf Weller feiert Klassensieg in Mittelhessen

Motorsport Gebhardshainer Rallye-Pilot überzeugt mit seinem besten Saisonergebnis in Pohlheim

■ **Pohlheim.** Mit einem Klassensieg kehrte der Gebhardshainer Rallye-Pilot Ralf Weller von der ersten Ausgabe der ADAC-Rallye Mittelhessen in den Westerwald zurück.

Trotz einer kurzfristigen Absage seines Stammpiloten Roman Schuler und der Neubesetzung des Co-Piloten-Platzes mit Peter Schork aus Queckborn feierte der Wester-

wälder Ford-Fiesta-Pilot seinen größten Saisonserfolg.

Auf den sieben Sonderprüfungen mit einer Gesamt-Streckenlänge von 67 Kilometern, die es rund um das Rallye-Zentrum in Pohlheim zu bewältigen gab, harmonisierte das neu gegründete Duo recht schnell sehr gut miteinander. Nach einem spannenden Kampf in der elf Teams starken Klasse H13

konnte sich das Ford-Duo fünf der sieben Prüfungsbestzeiten sichern und stand am Ende des Rallyetages ganz oben auf dem Klassenpodest. Im 74 Teams starken Gesamtfeld landeten Weller/Schork auf Position 14. „Das war eine richtig tolle Rallye hier in Pohlheim“, schwärmte der Gebhardshainer zufrieden im Ziel. „Tolle, anspruchsvolle und sehr schnelle Prü-

fungen, die mit dem Format Rallye 200+ und fast 70 Kilometer Wertungsprüfung einfach fantastisch waren. Heute hat endlich einmal alles geklappt, und ich habe mit meinem neuen Beifahrer Peter Schork einen Glücksgriff getan. Wir haben auf Anhieb im Cockpit sehr gut zusammengearbeitet und werden diese Partnerschaft auch fortsetzen.“ jogi

## SSG Etbach möchte nach dem Abstieg oben mitspielen

Volleyball Hans-Jürgen Schröder wird Trainer

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Etbach.** Neue Liga, neue Ziele, neuer Trainer: Die Volleyballer der SSG Etbach starten an diesem Samstagabend ab 17 Uhr in der Montabaurer Kreissporthalle in die Verbandsliga-Saison 2014/15. Dass die SSG nun in dieser Klasse antreten muss, und nicht mehr wie zuletzt in der Rheinland-Pfalz-Liga, haben die Verantwortlichen noch nicht restlos verdaut. „Der Abstieg wäre nicht unbedingt nötig gewesen“, sagt Etbachs Spieler Julian Schröder. Sein Vater Hans-Jürgen steigt nun als Trainer ein, nachdem in der Vorsaison Uwe Müller die sportliche Verantwortung trug, der sein Amt aus beruflichen Gründen jetzt aber niedergelegt hat. Hans-Jürgen Schröder, früher selbst Zweitligaspieler in Etbach, half bereits vor zwei Jahren immer mal wieder sporadisch aus. „Damals haben wir Spieler viel in Eigenregie gemacht, jetzt steigt mein Vater aber voll ein“, erklärt der Trainersohn.

### Der Stamm bleibt zusammen

Der Stamm der Rheinland-Pfalz-Liga-Mannschaft ist zusammengeblieben. Thomas Herrmann ist der einzige Stammspieler, der den Verein verlassen hat. Neu dazu stoßen vier Akteure aus der im Sommer aufgelösten zweiten Mannschaft. „Wir sind also eingespielt und sollten deshalb schon in der Lage sein, in der Verbandsliga oben mitspielen zu können“, zeigt sich Julian Schröder zuversichtlich. In der

„neuen“ Klasse warten einige Unbekannte. Lediglich den ebenfalls abgestiegenen Gegner aus Neuwied kennen die Etbacher. Schröder: „Ansonsten gibt es wohl einige schwer einzuschätzende Überraschungen, darunter mehrere Reserven von Regionalligisten.“

### Ein machbarer Auftakt

Den ersten Gegner der neuen Saison kann das Team von der Sieg aber relativ gut einschätzen: Die Auswahl des Volleyballverbandes Rheinland-Pfalz, die am Samstag auf der anderen Seite des Netzes steht, hat einige gute Talente aufzuweisen, die mit den Jahrgängen 1999 und 2000 allerdings noch nicht viel Erfahrung mitbringen. „Wir müssen diesen Vorteil in die Waagschale werfen und eigentlich auch gewinnen“, erklärt Schröder die Erwartungshaltung. Die Partie besitze ein wenig „Testspielcharakter“, nachdem in den Wochen der Vorbereitung kein einziger Vergleich mit anderen Mannschaften stattfand. Die Etbacher wissen also noch nicht unbedingt, wie es um die aktuelle Verfassung der Mannschaft steht. „Deshalb ist es gut, zum Auftakt gegen eine etwas schwächere Mannschaft zu spielen“, sagt Julian Schröder, ohne dabei den Gegner auch nur ansatzweise auf die leichte Schulter zu nehmen. Deutlich schwerere Aufgaben erwarten die Etbacher jedenfalls zwei Wochen später, wenn es am ersten Heimspieltag der Saison in Hamm gegen Neuwied und Ransbach-Baumbach geht.

## Für Neitzerts Jungs beginnt die Saison jetzt richtig

Jugendfußball Ludwigshafen befindet sich mit Betzdorfs C-Jugend ungefähr auf Augenhöhe - B-Jugend in Mainz

■ **Betzdorf.** Der Spielplan meinte es am ersten Spieltag nicht gut mit der SG Betzdorf in der C-Jugend-Fußball-Regionalliga Südwest. Sie musste beim 1. FC Kaiserslautern antreten und verlor mit 0:10. Im ersten Heimspiel der Runde gegen Ludwigshafen stehen die Chancen besser. Mit dem Nachwuchs eines Profi-Klubs muss sich diesmal die B-Jugend vom Bühl messen.

### B-Jugend

**FSV Mainz 05 II - SG Betzdorf (Sonntag, 13 Uhr).** Es ist eine Qualität, die vor Spielen gegen vermeintliche Spitzenteams der Liga Hoffnung macht, die Betzdorfs B-Jugend-Trainer Markus Meier bei seiner Mannschaft zu erkennen glaubt: „Wir wachsen mit dem Gegner“, sagt er im Vorfeld des dritten Regionalliga-Spieltags – und weil es sich beim Gegner um den als stark einzuschätzenden Nachwuchs des Bundesligisten aus der Landeshauptstadt handelt, würde Meiers Aussage die Schlussfolgerung bedeuten, dass seine Elf am frühen Sonntagnachmittag eine richtig gute Leistung abrufen. „Das hoffe ich zumindest“, ergänzt er.



Moritz Stühn (rechts) und seine Betzdorfer C-Jugendkollegen haben das 0:10 gegen Kaiserslautern abgehakt und rechnen sich gegen Ludwigshafen bessere Chancen aus. Foto: Perro

Gegen Trier und Ludwigshafen holten die Westerwälder jeweils einen Zähler – darauf lässt sich aufbauen. „Es gibt noch Feinheiten, an denen wir in den nächsten Wochen arbeiten werden. Aber mit

dem Saisonauftakt können wir zufrieden sein“, urteilt Meier.

### C-Jugend

**SG Betzdorf - SC Ludwigshafen (Samstag, 14.30 Uhr).** Andreas Stühn

beobachtet die Jugend-Regionalligen schon seit einigen Jahren. Was die Kaiserslauterner B-Jugend vor einer Woche gegen die von ihm und Torsten Neitzert trainierten Betzdorfer ablieferte (10:0), hat er aber noch nicht häufig gesehen. „Ähnlich gut war lediglich die Mainzer Mannschaft vor zwei Jahren“, zieht er seinen Hut vor den „Roten Teufeln“. Mit Ludwigshafen empfangen die 06er jetzt einen Gegner im Stadion auf dem Bühl, mit dem sie sich eher messen können. Stühn hofft natürlich auf Zählbares, hält sich mit dieser konkreten Formulierung aber ein wenig zurück: „Wir wollen auf jeden Fall ein besseres Ergebnis erzielen als gegen Kaiserslautern, in der Abwehr stabiler stehen und auch etwas mehr nach vorne tun. Aber ich bin nicht schlecht gestimmt.“ Die Voraussetzungen sind jedenfalls besser als vor der Partie gegen Kaiserslautern: Unter der Woche befanden sich alle Betzdorfer Spieler im Training. Das sah in der Vorbereitungsphase über mehrere Wochen hinweg noch ganz anders aus, weil sich viele Spieler längere Zeit im Urlaub befanden. rwe